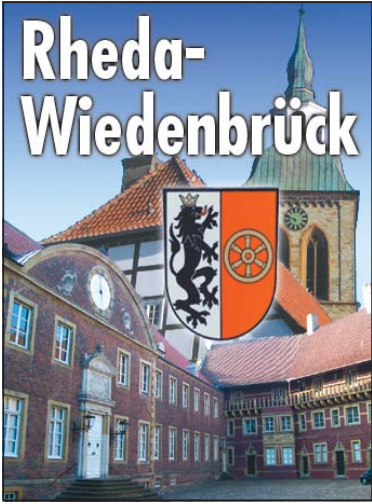




Tageskalender
Notdienste

Krankentransporte der Feuerwehr: ☎ 1 92 22.
Apotheken-Notdienst: Apotheke im Elisabeth-Carrée, Stadtring Kattenstroth 128, Gütersloh, ☎ 0 52 41/21 14 10; oder Apotheke am Markt, Lange Straße 1, Oelde, ☎ 0 25 22/9 20 90; weitere Infos gibt es unter ☎ 0800/0 02 28 33 oder www.akwl.de.

Beratung & Sprechstunde

Diakonisches Werk: Hauptstr. 90. 10 bis 12 Uhr Beratung und Mobiler Sozialer Dienst, ☎ 0 52 42/ 93 65-62; – Schuldnerberatung von 9 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung, psychosoziale Beratung nach Terminabsprache.
Diakoniestation: Hauptstr. 90. 15 bis 17 Uhr Beratung häusl. Alten- und Krankenpflege, ☎ 0 52 42/ 93 65-61.
Arbeiter-Samariter-Bund: Pflege und Service zu Hause, 10 bis 12 Uhr Pflegeberatung, Kolpingstraße 33, ☎ 0 52 42/96 46 96.
Pflegeberatung: 8.30 bis 12 Uhr, 14 bis 17.30 Uhr im Rathaus, Zimmer 209, ☎ 963-566.
Caritas-Sozial-Station: Häusliche Alten- und Krankenpflege im Büro St. Vinzenz-Hospital, Sprechstunden Mi. von 11 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung unter ☎ 0 52 42/59 15 55.
Sozialpsychiatrischer Dienst: Was-serstr. 14. 8 bis 17 Uhr sozialpsy-chiatrische Beratung, Suchtbera-tung, ärztliche Beratung, ☎ 0 52 41/85 17 18.
Pro Arbeit/ZEBRA im Bahnhof Rheda: ☎ 4 99 10. 8.30 bis 17 Uhr Cafeteria, Arbeitslosen- und Sozi-alberatung.
Pro Arbeit/ Second-Hand-Laden St. Vit: Stromberger Str. 135/154, ☎ 3 43 85. 10 bis 18 Uhr Annah-me/Verkauf/ Abholtermine von Möbeln und Fahrrädern.
Recyclinghof: Ringstr. 141, ☎ 3 43 85. 14 bis 18 Uhr Annahme von Sperrmüll, Wertstoffen, Elekt-roschrott u.a.
Radstation Bahnhof Rheda: 6.15 bis 18 Uhr; ☎ 93 89 01.

Für Senioren

DRK Rheda-Wiedenbrück: An der Schwedenschanze 16; 10.30 bis 11.30 Uhr Seniorengymnastik; 14.30 bis 16.30 Uhr Kartenspiel-gruppe.

Dies & Das

DRK: 11 bis 11.30 Uhr und 11.30 bis 12 Uhr Wassergymnastik (LWL-Klinik Gütersloh); 14 bis 15 Uhr Wassergymnastik (Pius-schwimmhalle).

■ Von Stefan Lind

Rheda-Wiedenbrück (WB). Kaum ist die Bundes-tagswahl vorbei, dürfen die Rheda-Wiedenbrücker Bürger schon wieder abstimmen. Diesmal geht es aber nicht um die Frage, ob die Ernst-Barlach-Realschule in Rheda erhalten bleiben soll oder nicht. Die Mitglieder des Stadtrates ha-ben am Montag den Weg für einen Bürgerentscheid frei ge-macht.

Der Anstoß war von der Eltern-initiative »Die EBR soll bleiben« gekommen, die genug Unterschrif-ten gesammelt hatte, um das Bürgerbegehren in den Rat zu bringen. Nachdem die Kommunal-politiker zunächst formell die Zu-lässigkeit festgestellt hatten, ging es um die inhaltliche Bewertung. Und da zeichnete sich rasch ab, dass die EBR-Eltern und ihre Unterstützer keine Rückendeckung aus dem Rathaus er-warten konnten, we-der von der Politik noch von der Verwal-tung. Mit großer Mehrheit stand nach halbstündi-ger Diskussion fest: »Der Rat entspricht dem Bürgerbegehren nicht«, so die Formulierung des Beschlusses.

Einleitend hatte Wilhelm Rühl von der Elterninitiative die Mög-lichkeit erhalten, die Argumente der Antragsteller noch einmal vor-zutragen. Dieser Brief an Bürger-meister Theo Mettenborg und die Ratsmitglieder war schon zuvor bekannt gemacht worden (das WESTFALEN-BLATT berichtete am Samstag). Mettenborg und Dezernent Eberhard Greufe nut-zen anschließend die Gelegenheit, den rund 250 interessierten Zuhö-rern auf der Tribüne und im Saal (darunter viele EBR-Schüler in

roten T-Shirts) zu erläutern, wa-rum aus ihrer Sicht die Ernst-Bar-lach-Realschule keine Zukunft mehr hat. Es habe einen zweijäh-rigen Prozess der politischen Wil-lensbildung gegeben. Die Zahl der Schüler an weiterführenden Schu-len nehme immer mehr ab (von 600 vor sechs Jahren auf 480 jetzt), laut Gutachter ließen sich zwei Realschulen nebeneinander nicht fortführen. Zudem gebe es den erklärten Elternwillen für eine Gesamtschule, wie sich bei den Anmeldungen gezeigt habe.

Volker Brüggengjürgen von den Bündnisgrünen, gleichzeitig Vor-sitzender des Schulausschusses, ging in seinem Wortbeitrag hart mit der Initiative ins Gericht. Der Vorschlag der Eltern, eine »über-schaubare familiäre zweizügige Realschule im Halbtag« erhalten zu wollen, gehe an der Realität vorbei: »Die Lehrpläne sind heute so komplex, dass das an halben Tagen gar nicht vermittelt werden kann.« Außerdem gehe es vielen Eltern um längeres gemeinsames Lernen, was nur in einer Gesamt-schule möglich sei. Es sei »Nostal-gie«, am alten Modell festhalten zu wollen. Scharf kritisierte Brüggengjürgen die Tatsache, dass Norbert Schüler die Initi-ative unterstütze. Er sei nicht nur Leiter der Schule gewesen, sondern habe als CDU-Ratsherr und Vorsitzen-der des Schulausschusses an vie-len Beschlüssen zur Rheda-Wie-denbrücker Schullandschaft mit-gewirkt. Dass er sich in die weitere Entwicklung einmische, sei »illo-yal« gegenüber seinen Ratskolle-gen: »Das ist ein grobes Foul.«

Uwe Henkenjohann (CDU), Bri-gitte Frisch-Linnhoff (SPD) und Dirk Kamin (UWG) signalisierten ebenfalls, dass ihre Fraktionen das Bürgerbegehren ablehnen wollten. Einzig Hubert Möller (FDP) war anderer Meinung: »Es gibt den Elternwillen, was eine Realschule in Rheda angeht. Lehnen wir ab, haben wir ein Gleichbehandlungs-problem. Lassen wir uns doch auf

Mehrheit im Rat lehnt Begehren der Initiative ab, nur FDP ist dafür.

der Schule gewesen, sondern habe als CDU-Ratsherr und Vorsitzen-der des Schulausschusses an vie-len Beschlüssen zur Rheda-Wie-denbrücker Schullandschaft mit-gewirkt. Dass er sich in die weitere Entwicklung einmische, sei »illo-yal« gegenüber seinen Ratskolle-gen: »Das ist ein grobes Foul.«

Uwe Henkenjohann (CDU), Bri-gitte Frisch-Linnhoff (SPD) und Dirk Kamin (UWG) signalisierten ebenfalls, dass ihre Fraktionen das Bürgerbegehren ablehnen wollten. Einzig Hubert Möller (FDP) war anderer Meinung: »Es gibt den Elternwillen, was eine Realschule in Rheda angeht. Lehnen wir ab, haben wir ein Gleichbehandlungs-problem. Lassen wir uns doch auf

Weg ist frei für Bürgerentscheid

Rheda-Wiedenbrücker stimmen am 24. November über Zukunft der Ernst-Barlach-Realschule ab



Zahlreiche Schüler, viele von ihnen in roten T-Shirts | Montag die Sitzung des Rates. Die Politik bringt den Bürgerentscheid auf den Weg. Foto: Stefan Lind

Kommentar

Volker Brüggengjürgen von den Bündnisgrünen gilt besonderer Dank. Er hat in seinem Redebei-trag während der Ratssitzung am Montag in einem Wort zusammen-gefasst, was die Elterninitiative antreibt: »Nostalgie«.

Wer in einem Brief an Bürger-meister und Rat einer verträumten familiär geführten Halbtags-Real-schule das Wort redet, der möchte die Realität nicht sehen. Fakt ist: Die Schullandschaft hat sich in den vergangenen Jahren massiv verändert; so massiv, dass selbst die CDU allerorten – ganz im Gegensatz zu früher – eine Ge-samtschule befürwortet. Zwei Jah-re hat es gebraucht, um in Rheda-

Wiedenbrück zu einer Grundstas-entscheidung zu gelangen. »und einige im Rat haben sich damit sehr schwer getan«, wie es Bür-germeister Theo Mettenborg am Montag formulierte. Der demogra-phischen Entwicklung, der Einschätzung des Gutachters und dem ausdrücklichen Elternwillen sind damit Genüge getan worden.

Das alles jetzt wieder in Frage zu stellen, nur weil es in Rheda wieder so sein soll wie früher, darf nicht sein. Dies sollten auch Hub-ert Möller und die Liberalen einse-hen, die sich mit ihrer Meinung im argumentativen Niemandsland be-finden.

Stefan Lind

Essen und dabei Gutes tun

2400 Euro gesammelt: Zehn Cent von jedem Happy Meal für den Bildungsfonds



Spenden 2400 Euro für den Bildungsfonds: Gabriele Conert mit dem Wiedenbrücker Restaurantleiter Ardian Gashi.

Rheda-Wiedenbrück (WB). Gab-rielle Conert, Franchiseneherin von McDonald's Restaurants unter anderem in Rheda-Wiedenbrück, macht sich seit vielen Jahren für die heimische Bürgerstiftung stark. Besonders der im vergange-nen Jahr ins Leben gerufene Bil-dungsfonds liegt der engagierten Geschäftsfrau am Herzen. »Es ist ein Fonds für Kinder in unserer Stadt, deshalb finde ich es auch wichtig, dass sich die Bevölkerung daran beteiligt«, erklärt sie.

Sie hatte die außergewöhnliche Idee, vom 1. Januar dieses Jahres bis unlängst zur Einschulung am 5. September von jedem verkauftem »Happy Meal« zehn Cent für den Bildungsfonds zur Seite zu legen. Insgesamt wurden 22 250 der »Meals« in diesem Zeitraum verkauft. Conert rundete etwas auf und spendete nun dem Bildungs-

fonds Rheda-Wiedenbrück 2400 Euro. Mit einer Schultüte verdeut-lichte sie, wer die Nutznießer sind. »Es gibt so viele Möglichkeiten, wie man mit kleinen Dingen helfen kann«, meint sie. Zehn Cent pro Happy Meal seien nicht viel, doch in der Summe sei das Ergebnis super.

Mit dem Bildungsfonds haben Kindergärten und Grundschulen die Möglichkeit, unkompliziert und rasch Mädchen und Jungen auf ihrem Weg durch die Schulzeit zu unterstützen mit zusätzlichen Bildungsangeboten, Musikunterricht, speziellen Förderungen oder aber wenn das Geld bei Einkommens-schwachen Familien mal nicht für schulische Zusatzveranstaltungen ausreicht. »Damit bekommt jedes Kind eine reelle Chance auf eine gute Bildung, ohne benachteiligt zu sein«, betont Gabriele Conert.

Pflegegruppe in der Flora

Rheda-Wiedenbrück (WB). Es gibt wieder eine Menge zu tun im Herbst im Rheda-Wiedenbrücker Flora-Westfalica-Park. Grund ge-nug für die freiwilligen Helfer der Pflegegruppe des Fördervereins Flora Westfalica, am Freitag, 27. September, zum Garteneinsatz zu starten. Zwischen 9 und 12 Uhr stehen dann Mäharbeiten im Weidengebüsch und in angrenzen-den Bereichen mit Handsensen im Mittelpunkt. Diese Arbeit ist sehr wichtig, denn durch das regelmä-ßige Mähen wird die Brennnessel langfristig zurückgedrängt und so die Artenvielfalt im Flora-Park gefördert. Treffpunkt für alle Teil-nehmer ist der Parkplatz an der ehemaligen Verwaltung der Flora Westfalica an der Mittelhegge. Nach dem Einsatz wird gemein-sam gegrillt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Wer eine Sense besitzt, kann sie gerne mitbringen.

Hilfe bei der Erziehung

99 Angebote: Elternschule legt ihr neues Programm vor

Rheda-Wiedenbrück (WB). Die Elternschule Rhe-da-Wiedenbrück und Lan-genberg ist mit einem neuen Programm am Start. Mit 99 Angeboten für Eltern und Multiplikatoren verfügt sie in diesem Semester über ein vielseitiges Programm. El-tern erhalten einen Über-blick über viele Informati-onsveranstaltungen, Ge-sprächsabende und Kurse, gestaffelt jeweils nach dem Alter der Kinder.

26 Einrichtungen wie Kin-dertagesstätten, Grundschu-len, die VHS, die kbs Biele-feld und Beratungsdienste stellen ihre Veranstaltungen wieder gemeinsam unter das Dach der Elternschule. Sie ist ein Kooperationspro-

jekt der Bürgerstiftung Rhe-da-Wiedenbrück, der Stadt Rheda-Wiedenbrück, der Gemeinde Langenberg, des Kreisjugendamtes sowie des Caritasverbandes mit dem Stadtfamilienzentrum Rhe-da-Wiedenbrück und dem Kreisfamilienzentrum Lan-genberg.

Ob Babymassage und El-terncafé für die ganz Klei-nen, Informationsveranstal-tungen zu besonders gefrag-ten Themen wie »Hausauf-gabenzeit = Stresszeit« oder Kurse rund um die multime-diale Welt für Jugendliche und ihre Eltern, für jede familiäre Altersgruppe gibt es Angebote, die die Bedürf-nisse von Eltern aufgreifen und ernst nehmen. Eltern

können sich mal mit oder mal ohne ihren Nachwuchs bei Bastelseminaren, Koch-abenden und Entspan-nungskursen auch praktisch und kreativ ausprobieren. Denn eins ist klar: Wenn die Großen zufrieden sind, wird sich das früher oder später positiv auf die Kleinen (und Mitttelgroßen) auswirken.

Elternschulprogramme gibt es unter anderem bei der Caritas oder zum Down-load: www.elternschule-rhwd.de. Weitere Infos: Na-dine Büscher und Birgit Kaupmann im Stadtfamili-enzentrum, Bergstraße 8 in Rheda-Wiedenbrück, ☎ 0 52 42/40 820, oder famili-enzentrum@caritas-gueters-loh.de.

TÖNNIES WERKSVERKAUF

Tönnies Werksverkauf GmbH | In der Mark 2 | 33378 Rheda-Wiedenbrück
An der A2/Ausfahrt Rheda | Tel.: 0 52 42 / 961-390 | Öffnungszeiten / Werksverkauf:
Montags – Freitags: 8.00 Uhr – 19.00 Uhr | Samstag: 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

Angebote gültig vom 25.09. – 01.10.2013

JEDEN DONNERSTAG TOPFPLANZEN-SONDERVERKAUF!!!

Aus unserer Bedientehe:

Krustenbraten	aus dem Schweineschinken	1 kg	3,99
Hüttensteaks	aus der Schweinehüfte, für Grill & Pfanne	1 kg	4,49
Schweinehaxe	mit Schwarte, natur oder gepökelt	1 kg	1,69
Stielkotelett	vom Schwein	1 kg	4,29
Schweinebauch	am Stück, für eine deftige Mahlzeit	1 kg	3,19
Schweinebauschceiben	verschieden gewürzt	1 kg	3,99
Rindersauerbraten	nach Hausfrauenart eingelegt	1 kg	6,49
Rinderzunge	natur oder gepökelt	1 kg	6,99

Aus unserem Sortiment:

Oktoberfest-Hähnchen	frisch	1 kg	3,33
Orig. Bayerischer Leberkäse	fein, am Stück - ca 1,6 kg	1 kg	5,90
Orig. Nürnberger Rostbratwürstchen	600g - Pack	600g	5,69
Orig. Münchner Weißwurst	mit süßem Hausm. Senf 5 x 60g	300g	2,49
Original Bayerischer Wurstsalat	2 x 200g	400g	2,69
5-Korn-Quarkbrot	kernig vollmundiges Mehrkornbrot	750g	1,99

Top Angebot der Woche
gültig vom 25.09. – 28.09.2013:

Kasseler Nackenecken 1kg
ohne Knochen, angegart und mild geräuchert
3,99

Großes Angebot an unsortierten Wurstwaren!

Unsere Monatsangebote
gültig vom 01.09. – 30.09.2013:
Schinkenbraten oder Schinkengulasch vom Schwein 1kg
4,44

Kasseler-Lachsbraten 1 kg
mild geräuchert, angegart
6,99

PFLANZENANGEBOTE AM DONNERSTAG
Hornveilchen, versch. Farben - einzeln getopft - 1 Topf 0,30€, 12 Topfe 3,00€
Heidecallunen, winterhart - 11 cm Topf - 1 Topf 0,70€, 10 Topfe 6,00€

Restaurant-Angebote
gültig vom 23.09. – 27.09.13

Bayerische Creme **1,50**

Leberknödel-suppe **3,50**

Schweinschaxe mit Sauerkraut und Kartoffelpüree **5,90**

Bayerischer Teller mit 2 Weißwürstchen, 3 Nürnberger & Nackensteak, dazu Kartoffelpüree und Rahmwirsing **5,90**

Krustenbraten vom Schinken, mit Klößen und Rotkohl **6,50**

Unsere Monatsangebote
gültig vom 01.09. – 30.09.2013:

Jagdwurst mit Pommes **3,50**

Landschwein-filet in Pfeffersauce, dazu Rösti und Kaisergemüse **6,80**

Öffnungszeiten / Restaurant:
Montag – Freitag: 8.00 Uhr – 16.00 Uhr
Telefon: 0 52 42 / 961-5555